



Nach fast 10 Jahren Abstinenz des UMFC Stocking im F3A/RCIII-Bereich war es wieder so weit: Unter Federführung des RCIII-Piloten Franz Schober hat sich der Verein beworben, die Österreichischen Meisterschaften in der Klasse RCIII auszutragen.

22 Teilnehmer haben sich am 3.- 4. September bei Kaiserwetter am Airport Stocking eingefunden, um den Österreichischen sowie den Landesmeister zu ermitteln. Dies stellt eine durchaus erfreuliche Teilnehmerzahl dar und lässt für die Zukunft so einiges erwarten.

Das Engagement der RCIII-Piloten ist unter anderem daran zu erkennen, dass bereits die Woche vor dem Bewerb einige Teilnehmer die Möglichkeit nutzten, sich auf das Wettbewerbsgelände einzustellen und miteinander zu trainieren. Hierbei sei noch einmal die Kameradschaft zwischen den Piloten hervorgehoben. Es ist nicht überall üblich, dass sich die direkten Mitbewerber gegenseitig helfen und daran arbeiten, auch noch die letzten Fehler auszumergen. Bitte behaltet euch diese Einstellung bei!

Am Freitag traf dann bereits der Großteil der Teilnehmer ein und nach ausgiebigem Training verwöhnte uns unser Spitzenkoch Peter Maresch noch mit köstlichen Grillspezialitäten.

Am Samstag war es dann so weit. Nach den üblichen Formalitäten wie Anmeldung und Begrüßung durch den Obmann des UMFC Stocking, Peter Cmyral, den Wettbewerbsleiter Ing. Christian Weiss sowie der Jury Ing. Roland Dunger konnte der Bewerb beginnen.

Besonders auffallend war das hohe Niveau der Piloten, vom ersten bis hin zum letzten. Wie schwierig das Programm zu fliegen ist zeigt sich erst wenn man es auch wirklich selber probiert hat. Dies ist auch gleich eine Aufforderung an alle Interessierten des Kunstflugs, sich einmal das RCIII-Programm zur Hand zu nehmen und eine Figurenfolge daraus zu probieren – ihr werdet sehen, dass man recht schnell mit dem „Virus Kunstflugienza“ infiziert wird!

Nach dem ersten Durchgang zeichnete sich ab, dass auch diesmal die üblichen Verdächtigen den Titel des Österreichischen Meisters der Klasse RCIII unter sich ausmachen werden. Manfred Nemeth lag nur knapp vor Christopher Ferkl und Georg Kaiblinger. An vierter Stelle und trotzdem noch in Schussweite lag Gerd Schabus. Es versprach ein spannender Wettkampf zu werden.



Und tatsächlich zeigte das Zwischenergebnis nach dem 2. Durchgang ein anderes Bild: Christopher Ferkl konnte sich nun an die erste Stelle setzen.

Am gemütlichen Abend zeigten sich dann die Fähigkeiten der Vereinsmitglieder. Unser Koch Peter zauberte Spaghetti, zubereitet auf offenem Feuer, verfeinert mit einem Sugo gesponsert aus dem 2-Hauben Lokal „Zur Hube“. Insgesamt wurden 7kg Spaghetti und 6l Sugo genüsslich verzehrt.

Norbert Springer unterhielt uns währenddessen (und noch viel länger) mit einfühlsam vorgetragenen Evergreens aus 4 Jahrzehnten.

Helmut Danksagmüller präsentierte dann noch Fotos der F3A-WM aus Amerika und ließ so auch die RCIII-Piloten an internationalen Veranstaltungen teilhaben.

Am Sonntag musste nun der dritte und letzte Durchgang entscheiden, wer den Titel „Österreichischer Meister“ mit nach Hause nehmen darf. Nach einem guten Flug konnte sich Manfred Nemeth durchsetzen und den Meistertitel für sich beanspruchen. Knapp dahinter folgten dann Christopher Ferkl, Georg Kaiblinger und an vierter Stelle Gerd Schabus.

Besonders erfreulich ist, dass nun bereits die aufstrebende Jugend, dicht beieinander liegend, in der Rangliste zu finden ist. Alexander Schwaiger und Lukas Dietrich konnten sich die Plätze 5 und 6 sichern. Gratulation!

Aus Sicht der Steiermark ist es erfreulich, dass nach 10 Jahren erstmalig wieder genug Steirer am Start waren, um auch die Steirische Landesmeisterschaft herauszuwerten.

Diese konnte der junge Grazer Alexander Schwaiger, gefolgt von Stefan Kaiblinger aus Mariazell und Franz Schober aus Straß für sich entscheiden. Plätze 4 und 5 belegten Karl Hofer und Josef Mayerl vom UMFC Stein. Vielleicht wird die Steiermark in Zukunft ja sogar zur RCIII-Hochburg – wer weiß...

Für die österreichische Jahreswertung RCIII - 2011 qualifizierten sich dieses Jahr leider nur 4 Piloten. Den Titel konnte sich Christopher Ferkl vor Gerd



Schabus sichern. Auf den Plätzen 3 und 4 folgten Georg Kaiblinger und Lukas Hellermann. Hoffentlich schaffen nächstes Jahr wieder mehr Piloten die nötige Mindestanzahl von 3 Bewerben zuzüglich Österreichischer Meisterschaft.

Aus technischer Sicht gibt es eigentlich keine außergewöhnlichen Erneuerungen zu erwähnen. Alle Piloten waren elektrisch unterwegs und was die Fernsteuertechnik betrifft, hatten alle Teilnehmer, mit einer Ausnahme, 2,4 Ghz-Anlagen im Einsatz. Technische Probleme waren bei 66 Flügen Wertungsflügen keine zu verzeichnen.

Abschließend möchten wir uns bei allen Offiziellen, den Punkterichtern sowie den Teilnehmern für ihr zahlreiches Erscheinen sowie dem Club, mit all den nicht sichtbaren Personen im Hintergrund, bedanken, ohne die solch eine Veranstaltung nicht möglich wäre.

Ein besonderer Dank gilt auch Helmut Kaiser ([www.tortenkaiser.at](http://www.tortenkaiser.at)) für seine außergewöhnliche „Fernsteuerung“ in Tortenform – lange hielt sie den hungrigen Mägen leider nicht stand.

Auf baldiges Wiedersehen in der schönen Südsteiermark ...

Mag. Franz Schober

